

GEDICHTE ZU CORONA

Gn 1:1ff

Es werde hell! = IOI AUR!

Wesentlich heller als das Aufleuchten
Der Pandemie Corona, als deuchten
Tot-Quoten einigen Erleichterung,
Die wirkliche Coronae Hochzeitung
Im Himmel mit der Kron' begann ja!
Bald sind wir, alle Könige, da
Dort oben, um zu lassen leuchten,
Die Uhren, die zu Ende keuchten,
Nach Corona durch zweite Sichel,
Wenn stirbt zwei Drittel der Welt Michel!
Liebst du dies Licht schon heut' wirklich?
Wenn noch nicht, find'st Rettung im Licht
Der Bibel, wenn'st sie liest nicht
Nur halbherzig, sondern ganz!
Wer Gott liebt, der so kann's!

Am Rande der Verzweiflung!

Willst du zum ewig' Leben siegen,
Musst du die Liebe zu Gott kriegen!
Tut euch am Vater nicht nur wetzen!
Sonst fliegen jetzt bald eure Fetzen,
Damit er euer Blut lässt sammeln
In Riesenkelter, wo Vergammeln-
Machende die Welt zur Vernichtung
Werden vernichtet selbst! Verrichtung
Ist dies für den König, den Vater,
Zum notwendigen Reinheitsbad der
Welt, denn der Vater Io kann nicht mehr!
Er ist fertig nach sechstausend Jahren
Der Bitterkeit! Der Trauer! Auf Bahren
Wird er alle bös' Kinder bring'n ins Grab,
was schon andeutete Noahs schwarz' Rab'!

Habakuk 3:2
Offenbarung 11:18
Offenbarung 14:14-20
Sacharja 13:8,9
Zephanja 3:8-15

**Die zweite Sichel
oder
das folgende Winzermesser**

Corona war ja nur klein' Sichel
Es war ja nur Christi scharf' Sichel
Die erste! Jetzt denkt jeder Michel,
Nun ist Corona bald ganz vorbei!
Doch Kronen-louo uns sei
Der über die Barmherzigkeit wacht,
Wenn zweiter Sichel Kelter laut kracht
Und berstet voll meterhohem Blut
Des Engels zweite Sichel ja Mut
Macht nie mehr dieser bösesten Welt
Die louo gar nicht gefällt.

Die erste Sichel

„Corona“ ist Wort für „Krone“.

Gott kann lieben auch ganz ohne!

Er will Papa sein den lieben

Kindern! Doch sie einfach kriegen

Ohne Herrscher keinen Frieden,

Der nötig für Lieb', denn trieben

Sie auch all' Barmherzigkeit, wenn

Sie die Trieb' ließen ihrer Lust?

Dazu braucht es Hieb' trotz viel Frust

für Menschen unter Corona-

Viren! Deshalb sind sie jetzt da!

Jetzt ist endlich Schluss

Basta sagte endlich Io,
Iouo! Jetzt bin ich do!
Jetzt werd' ich die Erde richten.
Nichts der alten Welt man sichten
Kann, dass es bleibt, wie es jetzt ist.
Das sollte wissen jeder Christ.
Willst du dich also nicht ändern,
Wird auch dein Lebensschiff kentern.
Rette dein Leben, nicht dein Haus!
Sonst ist bald alles für dich aus!
„Letzter Tag“ hat längst begonnen:
„Tag für Jahr“ ist bald verronnen!

Der Erde Wehen enden bald

Lass dein Herz nicht voll abschnüren
Durch Gebote und Allüren
Einer Org, die Gott nicht suchte
Durch Hirt'n die schlagen, verruchte,
Die die Herde niemals schonen,
Aber im Bethelheim wohnen,
Oder hochsteigen in Amt's Würd',
Der Rechnung macht ohne den Wirt!
Und herrschen will schon als König!
Was sein Lohn, wird sein zu wenig,
Um ewig Eden zu sehen!
Sie überleb'n nicht Erd's Wehen!

Ein Vater angeklagt

Ist der Vater ein Despot,
Wenn er liebt den Nam' von Gott?
Wenn er ihn der Familie
Duftend macht wie 'ne Lilie?
Wenn jedem er legt ans Herz,
Nie den Namen lieb'n zum Schmerz,
Weil man nur so tut als ob?
Denn dann wird der Vater grob!
Er lässt nicht Gesalbte schlag'n!
Was Augäpfel nicht vertrag'n!
Hass sä'n bei Vater und Sohn
Heißt erleben Gottes Hohn!